

Produktname: KIF4A Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13015**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
Molekulargewicht	140kDa

Antigen-Informationen

Genname	KIF4A
Alternative Namen	KIF4A; KIF4; Chromosome-associated kinesin KIF4A; Chromokinesin-A
Gen-ID	24137.0
SwissProt ID	O95239
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem KIF4A, hergestellt. Aminosäurebereich: 1171–1220

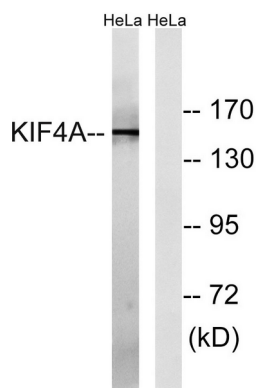
Hintergrund

Kinesin-Familienmitglied 4A (KIF4A) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Kinesin-4-Subfamilie der Kinesin-verwandten Proteine. Das kodierte Protein ist ein ATP-abhängiges, mikrotubulusbasiertes Motorprotein, das am intrazellulären Transport von Membranorganellen beteiligt ist. Dieses Protein assoziiert außerdem mit kondensierten Chromosomenarmen und könnte an der Aufrechterhaltung der Chromosomenintegrität während der Mitose beteiligt sein. Es könnte auch an der Organisation der Zentralspindel vor der Zytokinese beteiligt sein. Ein Pseudogen dieses Gens befindet sich auf Chromosom X. [bereitgestellt von RefSeq, März 2010]. Funktion: Motorprotein, das PRC1 während des Übergangs von der Metaphase zur Anaphase an die Plus-Enden interdigitierender Spindelmikrotubuli transloziert. Dieser Schritt ist essenziell für die Bildung einer organisierten Zentralspindel-Mittelzone und eines Mittelkörpers sowie für eine erfolgreiche Zytokinese. Es könnte eine Rolle bei der Positionierung mitotischer Chromosomen und der Stabilisierung bipolarer Spindeln spielen. Sequenzwarnung: Kontaminierende Sequenz. Potenzielle Poly-A-Sequenz. Ähnlichkeit: Gehört zur Kinesin-ähnlichen Proteinfamilie. Chromokinesin-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Kinesin-Motordomäne. Subzelluläre Lokalisation: Nicht im Nukleolus vorhanden. In der frühen Mitose mit der mitotischen Spindel assoziiert, in der Anaphase in der Spindelmitte lokalisiert und in der Telophase und Zytokinese im Mittelkörper. In der späten Zytokinese im Zentrum des Mittelkörpers zu finden. Assoziiert mit Chromosomen in allen Stadien der Mitose. Untereinheit: Interagiert in der späten Mitose mit unphosphoryliertem PRC1. Gewebespezifität: Stark exprimiert in hämatopoetischen Geweben, fetaler Leber, Milz, Thymus sowie im adulten Thymus und Knochenmark. Niedrigere Konzentrationen finden sich in Herz, Hoden, Niere, Dickdarm und Lunge. Gewebespezifität: Wird spezifisch im Hoden exprimiert.

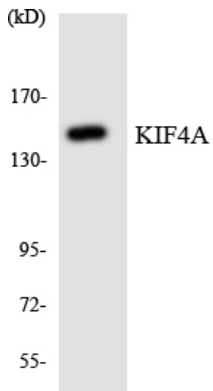
Forschungsbereich

-

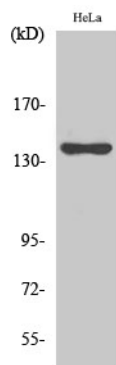
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des KIF4A-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des KIF4A-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen KIF4A-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500